Aus dem Steyrer Geschäfts- und Unterhaltungskalender von 1902

Se. Excell. Franz Emerich Graf Lamberg †.

In Graz ist am 18. September 1901 nach langem schweren Leiden Se. Excellenz Franz Emerich Graf Lamberg in einem 70. Lebensjahre an Herzschlag verschieden. Diese Trauerkunde erweckte unter anderen Orten auch in Stadt Steyr allgemeine Teilnahme, wo das Stammschloss der gräflichen Familie sich befindet.

Der Verblichene war Freiherr auf Ortenegg und Ottenstein, auf Stockern und Amerang, Erblandstallmeister von Krain und der windischen Mark, k. u. k. wirklicher geheimer Rath und Kämmerer, lebenslängliches Mitglied des Herrenhauses des Reichsrates, k. u. k. Major a. D., Fideikommissherr zu Steyr (Oberösterreich), Ottenstein, Gilgenberg und Allhartsberg in Niederösterreich Schichowitz, Raby mit Budietiz und Zihobetz mit Stradal in Böhmen, und Czakberenyi bei Moor,

sowie Herr auf Ikreny und Borbela in Ungarn. Er war auch Protektor der Militärveteranen=Vereine in Steyr und Molln.

Geboren am 30. April 1832 zu Ottenstein, vermählte sich Reichsgraf Franz Emerich von Lamberg am 29. Jänner 1861 zu Wien mit Anna, geborenen Gräfin Lamberg einer Tochter seines Oheims, des Grafen Rudolf von Lamberg, nach dessen Tode im Jahre 1880 er in den Besitz der Herrschaft Steyr gelangte. Seine Ehe blieb kinderlos und seine Gemahlin starb am 31. März 1897 in Steyr.

Se. Exc. Graf Lamberg war ein großer Jagdfreund und eifriger Jäger, und weilte mit Vorliebe auf seinen Besitzungen in Steyr und Ottenstein. Das gräfliche Jagdgebiet umfasst 57.000 Joch und ist das größte in Oberösterreich. Er besaß reiche Sammlungen von Waffen, Messern, Reh= und Hirschgeweihen und Gamskrickeln, sowie prächtigen Gemälden und war selbst ein kunstgeübter Maler und Zeichner. Das Schloss in Steyr birgt auch eine wertvolle Bibliothek. Der verblichene Reichsgraf führte stets eine einfache Lebensweise und lebte sehr bescheiden und zurückgezogen.

Sein Nachfolger als Majoratsherr wurde sein Bruder Heinrich Graf Lamberg, geboren 1841, k. k. Kämmerer und Feldmarschall=Lieutenant. Derselbe ist seit 1883 mit Eleonore, Prinzessin von Schwarzenberg, Sternkreuzordensdame und Tochter des regierenden Fürsten von Schwarzenberg, vermählt.

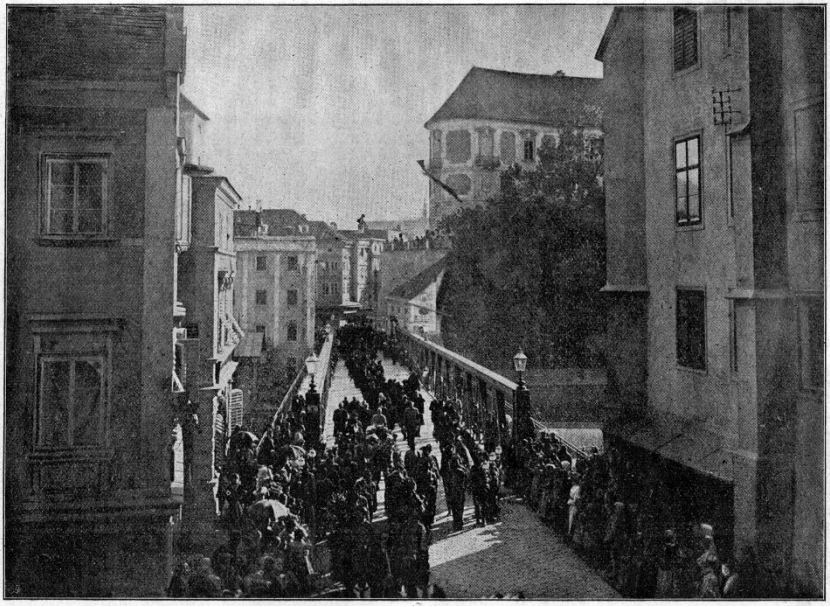
Die Leiche des verblichenen Grafen wurde nach Steyr überführt, woselbst in der Schlosskapelle die Aufbahrung erfolgte. Als die Leiche am 20. September abends in Steyr eintraf, wartete eine ungeheure Menschenmenge des traurigen Zuges.

Am 21. September nachmittags erfolgte das Leichenbegängnis auf den Friedhof in Steyr, wo der Verblichene an der Seite seiner Gemahlin in der neuen gräflichen Familiengruft beigesetzt wurde. Von den Häusern der Stadt wehten so wie vom Schloss Trauerfahnen. Den Conduct führte Prälat Dürrnberger von Steyrdorf.

An der Spitze des Zuges marschierten zwei Compagnien des 10. Feldjägerbataillons unter Commando des Oberstleutnants v. Bonelli,

dann folgten das Bürgercorps, die Veteranenvereine von Steyr und Molln, Ersterer mit der Musikkapelle, der Deutsche Turnverein und die Freiwillige Feuerwehr von Steyr, die Feuerwehr von Unterhimmel, die Alpenvereinssektion Steyr, eine Vertretung des oberöst. Jagdschutzvereines, der Katholische Arbeiter= und der Gesellenverein die Beamten und Angestellten der gräflichen Herrschaften, mehrere Patronatsgeistliche von auswärts, Kinder der Schutzanstalt und des Waisenhauses, Barmherzige und Kreuzschwestern.

Hinter dem umflorten Kreuz, welches von einem Förster in Begleitung zweier anderer getragen wurde, schritten die Sänger und die gräflichen Diener. Nun kamen 24 Geistliche aus Nah und Fern, darunter Stadtpfarrer Strobl von Steyr und Stadtpfarrer Lintl von Urfahr. Vor und hinter dem Sarg schritten Forstleute, welche Kränze trugen. Der mit Kränzen reich geschmückte Sarg wurde von acht Forstleuten getragen, zu deren Seite andere mit prächtigen Kränzen und Lichtern schritten Hinter dem Sarge wurden auf einem Polster die Ehren= und Ordensauszeichnungen des Verblichenen getragen, und zwar der Kämmererschlüssel, die Erzherzog Albrecht Medaille, der russische Stanislausorden und die Kriegsmedaille.

An der Spitze der Verwandten der gräfl. Familie schritt Feldmarschall=Leutnant Graf Heinrich von Lamberg, der greise Bruder des Verblichenen; ihnen folgten Angehörige hiesiger und auswärtiger Adelsfamilien, und die Frauen der Beamten und Angestellten der Herrschaft Steyr. Unter den nun folgenden Trauergästen befanden sich der k. k. Statthalter von Oberösterreich, Freiherr v. Puthon, Landeshauptmann Doctor Ebenhoch, mehrere Landesbeamte, Statthaltereirat Dr. R. v. Pitner, Kreisgerichtspräsident Eigl, Staatsanwalt Doktor Schober, Oberpostverwalter Donaubauer und die übrigen Vorstände und Beamten der lokalen Behörden und Ämter, Bürgermeister und Reichsratsabgeordneter Redl mit den Gemeinderäten, die Bürgercorps=Offiziere und viele andere Vertreter aller Stände aus Stadt und Land. Den Schluss des imposanten Leichenzuges bildeten wieder zwei Compagnien des 10. Feldjägerbataillons.

So wie in seinem ganzen Leben, hatte Se. Excellenz Franz Emerich Graf Lamberg auch vor seinem Tod der Armen gedacht. Sein Andenken bleibt so wie das seiner teuren Gemahlin allzeit in hohen Ehren.